

Kunstwerke fürs Märchenfest

Ingrid Schmidt-Schwabe organisiert zweitägige Ausstellung

Bad Nauheim (pm). Das Märchenfest im Goldsteinpark im August ist vielen noch in guter Erinnerung. Organisiert vom Freiwilligenzentrum saßen geborgene Kinder und Erwachsene im Zelt, während draußen der Wind pff. Für alle Anwesenden war der Besuch des Fests mit Märchenfee Rita Maria Fröhle und Märchenerzähler Karlheinz Schudt kostenlos. Damit das auch beim nächsten geplanten Märchenfest so sein kann, wird am 13. und 14. November eine besondere Ausstellung mit Bilderverkauf im Erika-Pitzer-Begegnungszentrum organisiert.

Finanziert wurde das Märchenfest im August bereits durch Spenden, genauer gesagt durch die Einnahmen, die Ingrid Schmidt-Schwabe, 1. Vorsitzende des Freiwilligenzentrums und begeisterte Malerin, anlässlich einer Ausstellung im Herbst 2020 aus dem Verkauf ihrer Bilder erzielt hatte.

Kunstverein beteiligt sich

Märchenfee Fröhle, die es verstanden hatte, die Kinder mit Gesten und gekonnter Erzähltechnik in ihren Bann zu ziehen, hinterließ bei den Organisatoren des Festes ebenso bleibenden Eindruck wie Eule Emma und Steinkauz Gretel aus dem inzwischen offiziell eröffneten Greifvogelpark und Märchenerzähler Karlheinz



Vielseitige Werke von Ingrid Schmidt-Schwabe und anderen Kreativen des Bad Nauheimer Kunstvereins sollen bald in anderen Wohnzimmern hängen und damit das geplante Märchenfest finanzieren. FOTO: PV

Schudt, der mit leuchtenden Augen, mit mal kleinen, mal großen Gesten vor dem geistigen Auge seines Publikums ganze Fabelwelten der Fantasie erschuf.

»Das Fest hat uns allen so viel Spaß gemacht, dass wir es im kommenden Jahr auf jeden Fall wiederholen möchten«, sagt Ingrid Schmidt-Schwabe. Und damit Kinder und Erwachsene auch beim nächsten Mal keinen Eintritt zahlen müssen, stellt sie am zweiten Novemberwochenende erneut

einige ihrer Bilder im Freiwilligenzentrum aus, in der Hoffnung, aus dem Verkaufserlös das Märchenfest 2022 finanzieren zu können.

Bei der Aktion ist Schmidt-Schwabe nicht allein: An der Ausstellung für den guten Zweck beteiligen sich Mitglieder des Kunstvereins Bad Nauheim mit eigenen Werken. Das sind bis jetzt Frauke Ahlers, Uta Gruyters, Barbara Heinisch, Ernesto Fillipelli, Vera Stein und aus dem Fundus des inzwischen verstorbenen

Stadtverordnetenvorstehers Gerhard Hahn, der im vergangenen Jahr seine Unterstützung der nächsten Aktion angekündigt hatte, wird dessen Witwe Maria Hahn einige Bilder zur Verfügung stellen.

Zusätzlich wird auch passend zur Jahreszeit selbstgeöpferte Weihnachtskeramik angeboten. Von Türschildern, Weihnachtsbaumanhängern bis zum Tisch-Schneemann kann vieles gegen eine entsprechende Spende das eigene Zuhause bald verschönern.

INFO

Vorab online

Zu sehen sein wird die Ausstellung für den guten Zweck am Samstag, 13., und Sonntag, 14. November, jeweils von 11 bis 17 Uhr im Erika-Pitzer-Begegnungszentrum in der Blücherstraße 23. Die entsprechenden Bilder können Interessierte vorab schon auf der Homepage unter www.schmidt-schwabe.de betrachten. pm

Närrischer Gottesdienst

Friedberg-Dorheim (pm): Die Dorheimer Wetterfrösche stehen in den Startlöchern: Am Donnerstag, 11. November, startet die närrische fünfte Jahreszeit. Der Gottesdienst mit Pfarrer Gronau in der evangelischen Kirche beginnt um 18.11 Uhr. Anschließend geht es zur Wetterbrücke, wo das Maskottchen des Vereins, der Wetterfrosch, erwartet wird. Musikalische Unterstützung gibt es dabei vom Musikcorps Dorheim. Auf dem Festplatz im Kuhweidweg warten Speis und Trank auf die Wetterfrosch-Fanggemeinde. Alle Dorheimer Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen. Der Kartenvorverkauf für die geplanten Sitzungen startet ebenfalls am 11. November. Die Veranstaltung findet unter der 3G-Regel statt.

Nähtreff am Nachmittag

Friedberg (pm). Frauen, die Lust am Gestalten mit Stoffen und Selberrichten von aktueller Kleidung haben, treffen sich beim Nähtreff am Nachmittag der evangelischen Familienbildungsstätte. Los geht es am Mittwoch, 10. November, von 17.45 bis 20.30 Uhr in der Hanauer Straße 39. »Wir zeigen Ihnen alles rund um das kreative Handwerk Nähen. Geht nicht – gibt's nicht.« So stellt Angelika Meier ihr Konzept vor. Weitere Informationen unter der Tel. 0163/3706375 oder E-Mail: info@familienbildungwetterau.de.

2G-Regel für Besucher

Kliniken beschränken Zugang ab heute

Bad Nauheim/Friedberg (pm). Die Zahl der Corona-Infektionen und die Zahl der stationär behandelungsbedürftigen Corona-Patienten steigen zunehmend. Die Kerckhoff-Klinik und die Krankenhäuser des Gesundheitszentrums Wetterau (GZW) schränken daher die Besuchsmöglichkeiten ab dem heutigen Samstag weiter ein.

»Um weiterhin eine bestmögliche Krankenversorgung für alle Menschen mit gesundheitlichen Problemen anbieten zu können, müssen wir unsere Mitarbeitenden und unsere Patienten so gut wie möglich schützen«, erklärt der Ärztliche Geschäftsführer der Kerckhoff-Klinik, Prof. Hossein-Ardeschir Ghofrani, in einer Pressemitteilung.

Ab heute müssten Besucher einen Impf- oder Genesenachweis vorlegen, um Patienten besuchen zu dürfen, es gilt also 2G. Ausnahmen könnten durch die behandelnden Ärzte der Station erteilt werden, oder wenn es aus ethisch-sozialen Gründen dringend geboten sei, insbesondere im Sterbeprozess. Alle weiteren Besuchsregeln bleiben unverändert, teilt die Geschäftsführung mit.

Eine Stunde pro Tag und pro Besucher

Besuche seien werktags, an Wochenenden und an Feiertagen weiterhin von 14 bis 19 Uhr auf den Allgemeinstationen, von 16 bis 18 Uhr auf den Intensivstationen möglich. Die Besuchszeit sei weiterhin auf eine Stunde pro Tag und Besucher begrenzt. Eine Verpflichtung zum Erfassen der Kontaktdaten bleibe bestehen,

entsprechende Formulare können beim Betreten der Klinik oder vorher zu Hause ausgefüllt werden. Formulare können auf der Homepage der Klinik heruntergeladen werden.

Das Tragen einer FFP2-Maske ist für alle Besucher verpflichtend, heißt es in der Pressemitteilung. Um dies sicherzustellen, seien genug Masken am Empfang vorrätig. Die Besuchsregel gelte für das gesamte Klinikgelände, auch für das Kerckhoff-Rehabilitationszentrum, erläutert der Kaufmännische Geschäftsführer Matthias Müller.

Männer dürfen bei Geburt dabei sein

Für die 2G-Regel ab dem heutigen Samstag hat sich auch das GZW entschieden; dies gilt also unter anderem im Hochwaldkrankenhaus Bad Nauheim und im Bürgerhospital Friedberg. Die Nachweise seien an den Empfängern der Krankenhäuser vorzulegen, heißt es in einer Pressemitteilung des GZW. »Ausnahmen in begrenztem Rahmen und in Absprache mit den jeweiligen Abteilungen bzw. Stationen gelten nach wie vor für die nahen Angehörigen sterbender Patient*innen sowie für Männer, die ihre Partner*innen zur Geburt begleiten wollen.«

»Angesichts der aktuell wieder stark ansteigenden Inzidenzen sehen wir uns leider zu diesem Schritt gezwungen, um in unserem sensiblen Bereich alle Beteiligten, und zwar außer Patient*innen und Mitarbeiter*innen ausdrücklich auch die Besucher*innen selbst, bestmöglich zu schützen«, betont GZW-Geschäfts-

führer Dr. Dirk M. Fellermann. Er bittet Patienten und Besucher um Verständnis für die Einführung der 2G-Regel. »Unsere Ärzt*innen und Pflegekräfte sind von Beruf wegen empathisch und den Menschen zugewandt. Sie haben in den letzten 18 Monaten immer wieder mit denen gelitten, die von nahestehenden Menschen keinen Besuch empfangen oder bei lieben Angehörigen keine Besuche machen konnten, und die Durchsetzung der Regeln ist ihnen oft genug durchaus schwergefallen.«

Bestimmte Auflagen bleiben bestehen. Dazu zählen unter anderem strikte Besuchszeiten (täglich von 14 bis 17 Uhr), die Notwendigkeit zum Ausfüllen der Formulare, in denen die Kontaktdaten sowie eventuelle Krankheitssymptome erfasst werden (die Daten werden gemäß der Verordnung nach 30 Tagen gelöscht), und das Tragen einer FFP2-Maske. Jeder Patient darf täglich Besuch von einer Person für maximal eine Stunde empfangen.

Während des gesamten Aufenthalts in den GZW-Krankenhäusern (vom Betreten bis zum Verlassen des Krankenhauses und auch im Patientenzimmer) sind die AHA-Regeln (Mindestabstand von einhalb Metern, Tragen einer FFP2-Maske) einzuhalten. Es werden nur Besucher zugelassen, die keine Symptome einer Infektion der Luftwege (z.B. Husten, Schnupfen) oder Fieber aufweisen, die in den zwei Wochen vor dem Besuch keinen ungeschützten Kontakt zu einer an Covid-19 erkrankten Person hatten oder selbst in Quarantäne waren.

Anzeige

Das nahezu unsichtbare Mini-Hörgerät Silk X

HÖREN HEUTE

Es sitzt direkt im Ohr und bietet in Zeiten von Corona somit auch mit Maske zuverlässigen und komfortablen Halt.



Eigenanteil Silk 1X
€ 199,-*
statt € 399,-

* privater Eigenanteil bei gestz. Versicherten und Vorlage einer ohrenärztl. Verordnung pro Hörgerät € 199,-
Bisheriger Privatpreis € 1199,- jetzt € 999,-

Der deutsche Qualitätshersteller Signia, ehemals SIEMENS, entwickelt das revolutionäre Silk X.

Unsere Kunden berichten von einer erheblichen Verbesserung des Sprachverstehens.

Wir verschaffen Ihnen ein Hörerlebnis wie nie zuvor. Testen Sie Silk X unverbindlich und kostenlos:

- Höranalyse
- Silk X anpassen
- 7 Tage testen



maskengeeignet



fernbedienbar über Ihr Smartphone

flohrstadt
hörgeräte

flohrstadt hörgeräte GmbH
Willy-Brandt-Straße 2, 61197 Florstadt
Tel. 06035 / 7099833
info@flohrstadt.de

KRONEMANN
HÖRGERÄTE

Hört sich gut an

Kronemann Hörgeräte GmbH,
Kurststraße 5, 61231 Bad Nauheim
Tel. 06032 / 700675
info@kronemann-hoergeraete.de